



# Regierungsrat des Kantons Uri

## Auszug aus dem Protokoll

3. Juli 2018

### **Nr. 2018-373 R-151-24 Postulat Daniel Furrer, Erstfeld, zu Projekt Sportzentrum Ursern; Antwort des Regierungsrats**

#### **I. Ausgangslage**

Am 23. Mai 2018 reichten Landrat Daniel Furrer, Erstfeld, und Zweitunterzeichner Andreas Bilger, Seedorf, ein Postulat zum Projekt Sportzentrum Ursern ein. Die beiden Landräte führen aus, dass die Verantwortung für den Betrieb des Armeesport-Stützpunkts in Andermatt (ASSA) am 1. Januar 2018 von der Armee an das Bundesamt für Sport (BASPO) übergegangen sei. Diese Regelung gelte bis 2021, danach müsse eine neue Trägerschaft für den Weiterbestand des ASSA sorgen. Die Regierung habe bereits Mitte April 2018 mitgeteilt, dass an einer solchen Lösung gearbeitet werde, halten die Postulanten fest. Ziel dieser Lösung sei, dass ab 2022 eine neue Trägerschaft eigenständig und selbsttragend den bisherigen Betrieb des ASSA führen und nachhaltig auf dem Markt behaupten könne. Für das betreffende Projekt stehen Mittel in Höhe von 100'000 Franken zur Verfügung. Für die beiden Landräte reicht dieser Betrag zwar aus, um eine neue Trägerschaft zu bilden und die geordnete Überführung zu garantieren. Allfällige Investitionen in die Infrastruktur seien aber mit den bisher verfügbaren Mitteln nicht möglich. Offen sei zudem, wie sich der Kanton künftig am Betrieb eines Sportzentrums Ursern beteiligen werde. Die Postulanten fordern deshalb den Regierungsrat auf, in einem Bericht die infrastrukturellen Aspekte eines künftigen Sportzentrums Ursern darzulegen und dabei insbesondere darüber Auskunft zu geben,

- ob das derzeitige infrastrukturelle Angebot für die (Leistungs-) Sportausübung im Urserental nachfragegerecht ist beziehungsweise, ob und wo allenfalls Lücken bestehen;
- ob ein ausgewiesener Bedarf besteht, sodass der Kanton für erforderliche Investitionen in die Infrastruktur und den künftigen Betrieb des Sportzentrums Ursern finanzielle Mittel bereitstellen soll; und
- ob für eine wirksame Förderung des Sportzentrums Ursern die bestehenden Gesetzesgrundlagen ausreichen oder eine Gesetzesgrundlage zu schaffen ist.

#### **II. Antwort des Regierungsrats**

Bereits im Rahmen der Beantwortung der Kleinen Anfrage von Claudia Gisler, Bürglen, zu Zukunft des Armeestützpunkts in Andermatt/Realp vom 23. Mai 2017 sowie im Bericht zur Entwicklung der Sportregion Andermatt - Urserental (Postulat Ruedi Cathry, Schattdorf) vom 15. Mai 2018 hat sich der Re-

gierungsrat dafür ausgesprochen, für das ASSA eine Nachfolgelösung zu etablieren und damit dessen Betrieb zu sichern. In Einklang damit hat die Bildungs- und Kulturdirektion das Projekt «Sportzentrum Ursern» lanciert. Ziel des Projekts ist es, eine neue Trägerschaft zu bilden, die ab 2022 eigenständig und selbsttragend den bisherigen Betrieb des ASSA weiterführen kann. Der Regierungsrat unterstützt das Projekt «Sportzentrum Ursern» mit Mitteln aus der Neuen Regionalpolitik. Die Gemeinden Andermatt, Hospental und Realp sowie die Korporation Ursern und die Andermatt Urserntal Tourismus GmbH haben ihrerseits entsprechende Beiträge zugesichert.

Anfang Juni 2018 fand die erste Sitzung des Steuerorgans statt. Bis ins Jahr 2019 sollen im Rahmen des Projekts und in Begleitung durch die Hochschule Luzern alle offenen Fragen - so auch die infrastrukturellen Aspekte samt Finanzierung - geklärt sein. Der Regierungsrat ist bereit, im Rahmen dieses Prozesses auch die Fragen der Postulanten aufzunehmen und einen entsprechenden Bericht zu erarbeiten.

### **III. Empfehlung des Regierungsrats**

Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen empfiehlt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat zu überweisen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Postulatstext); Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; Direktionssekretariat Bildungs- und Kulturdirektion und Bildungs- und Kulturdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor-Stv.

